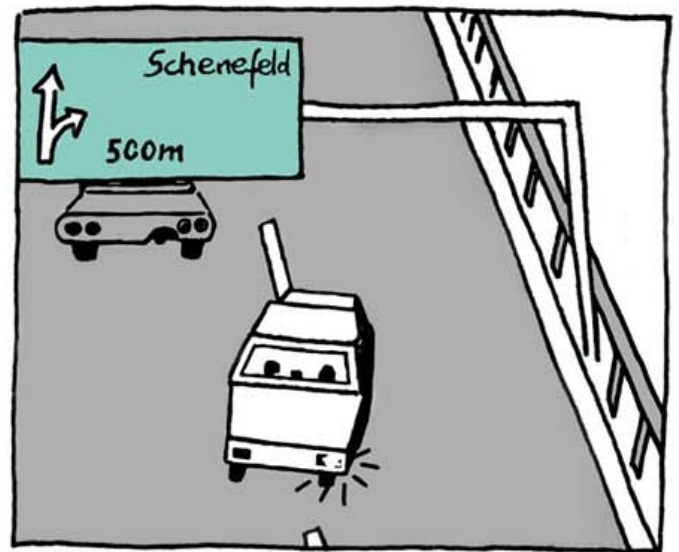
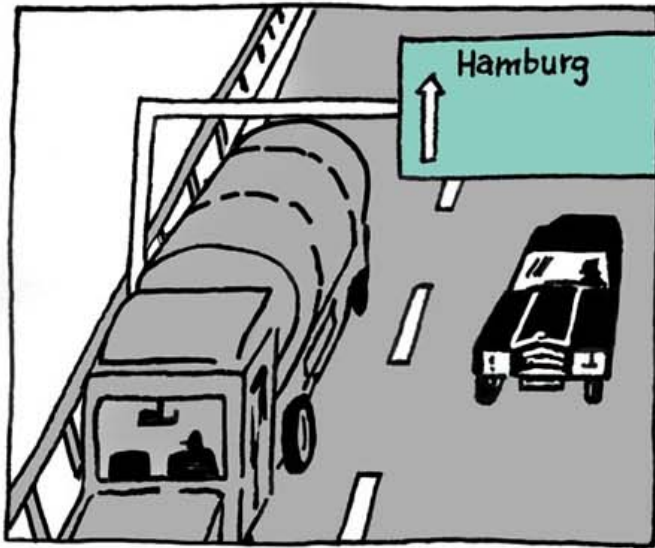
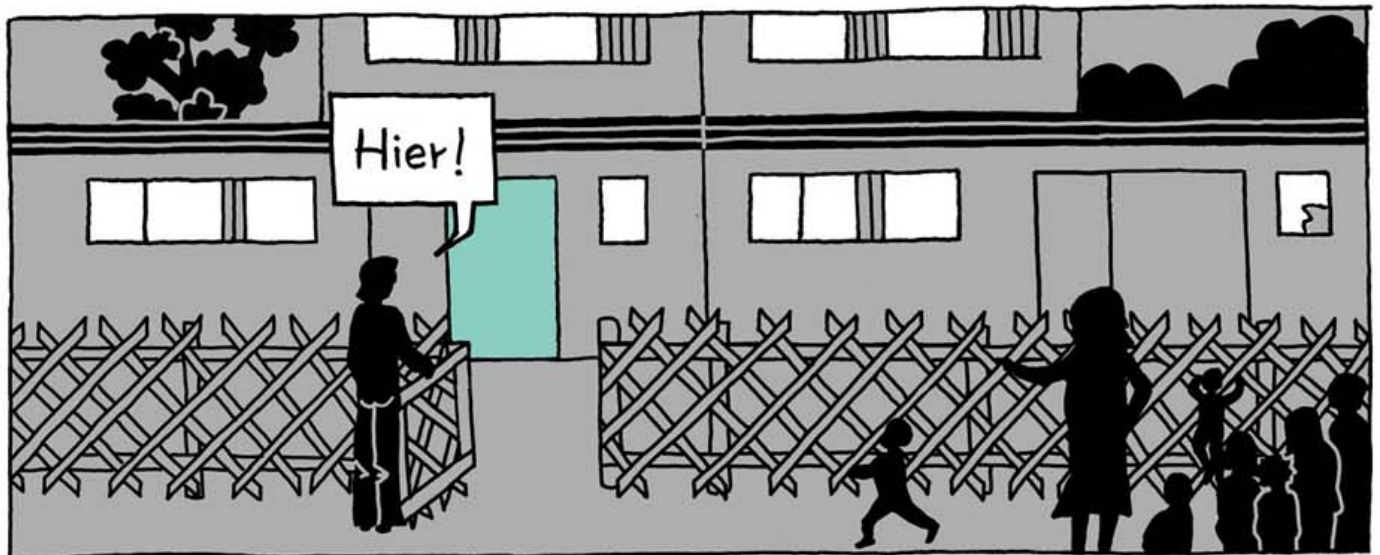


Gegen den Strom

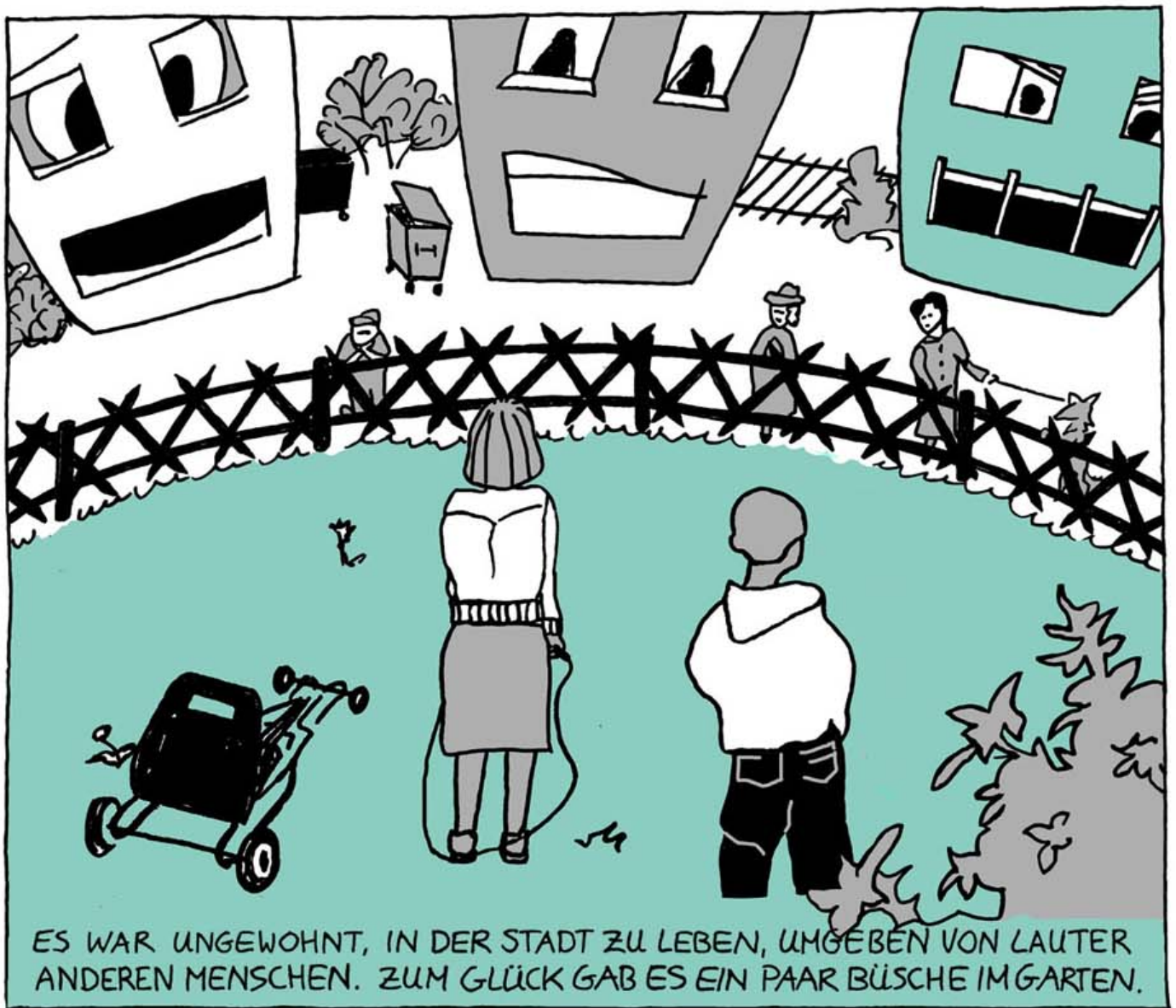


1980 ZOGEN WIR UM. WEG VOM LAND IN EINE KLEINSTADT
NAHE HAMBURG. WIR- DAS WAREN MEINE ELTERN, MEINE
GESCHWISTER UND ICH.



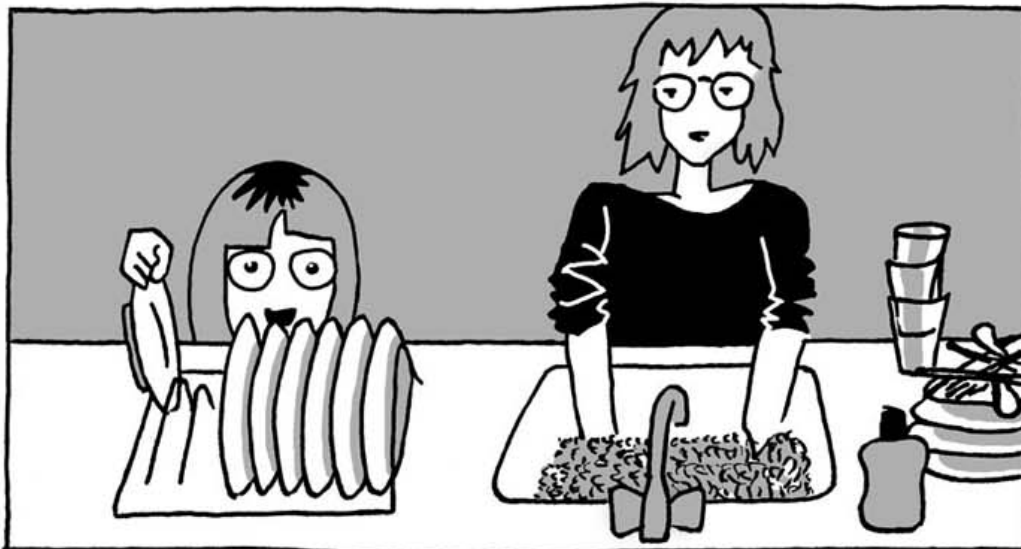






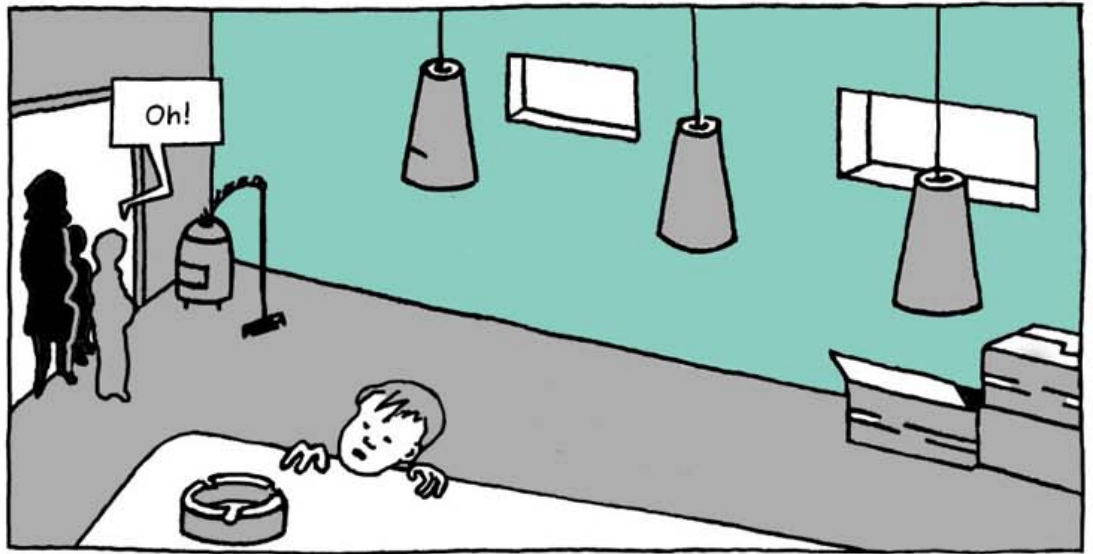
MEIN ÄLTERER BRUDER VERBRACHTE DEN GANZEN TAG AM GARTENZAUN.





ICH GEWÖHNTE MICH BALD AN DIE NEUE UMGEBUNG. MEINE FAMILIE UND DIE TÄGLICHEN RITUALE GABEN MIR SICHERHEIT. UND DANN WAR DA AUCH NOCH GOTT.

UNSERE
VORMIETER
HATTEN IM
KELLER
EINEN
PARTYRAUM
EINGE-
RICHTET.



Ein Silberraum!



Ist das
Alufolie?

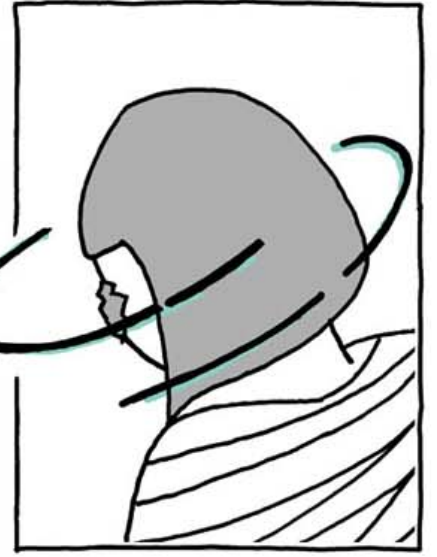
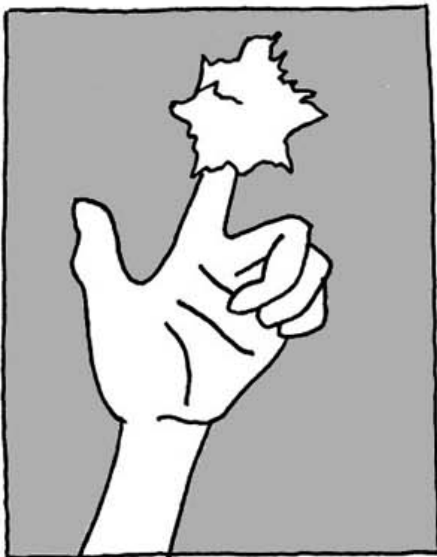
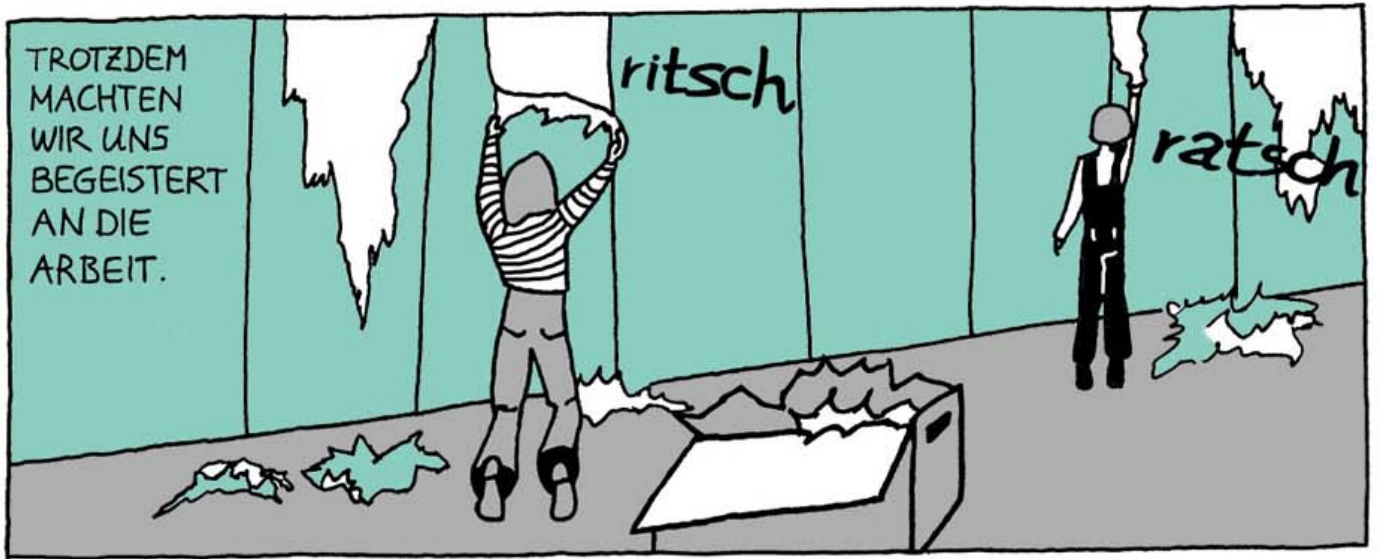


Ja.
Das muss
alles ab.
Das wird
jetzt ein
Andachts-
raum.

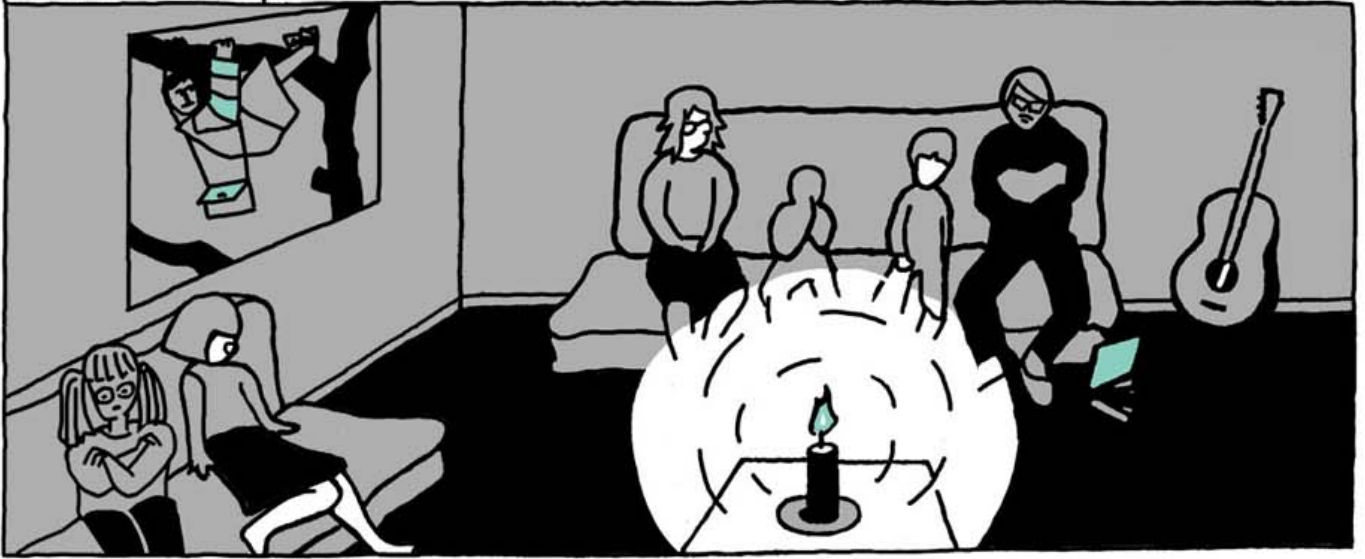


??





SCHLIESSLICH

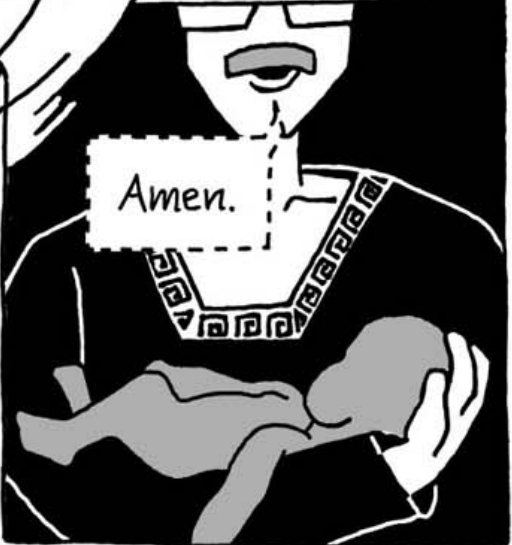


Elias, kannst du uns begleiten?



Du bist das Licht der Welt, du bist der glanz, der uns unseren Tag erhellt. Du bist der Freudenschein, der uns so glücklich macht, dringst selber in uns ein.







ZEHN RUNDEN SPÄTER

Oah ...
ich hab keine
Lust mehr!

Dann musst du
aber einräumen!

PLÖTZLICH

pitsch



Aah!

lieh!

Was war das?

Die Lampe
ist explodiert,
glaub'ich.



EINIGE
WOCHEN
SPÄTER

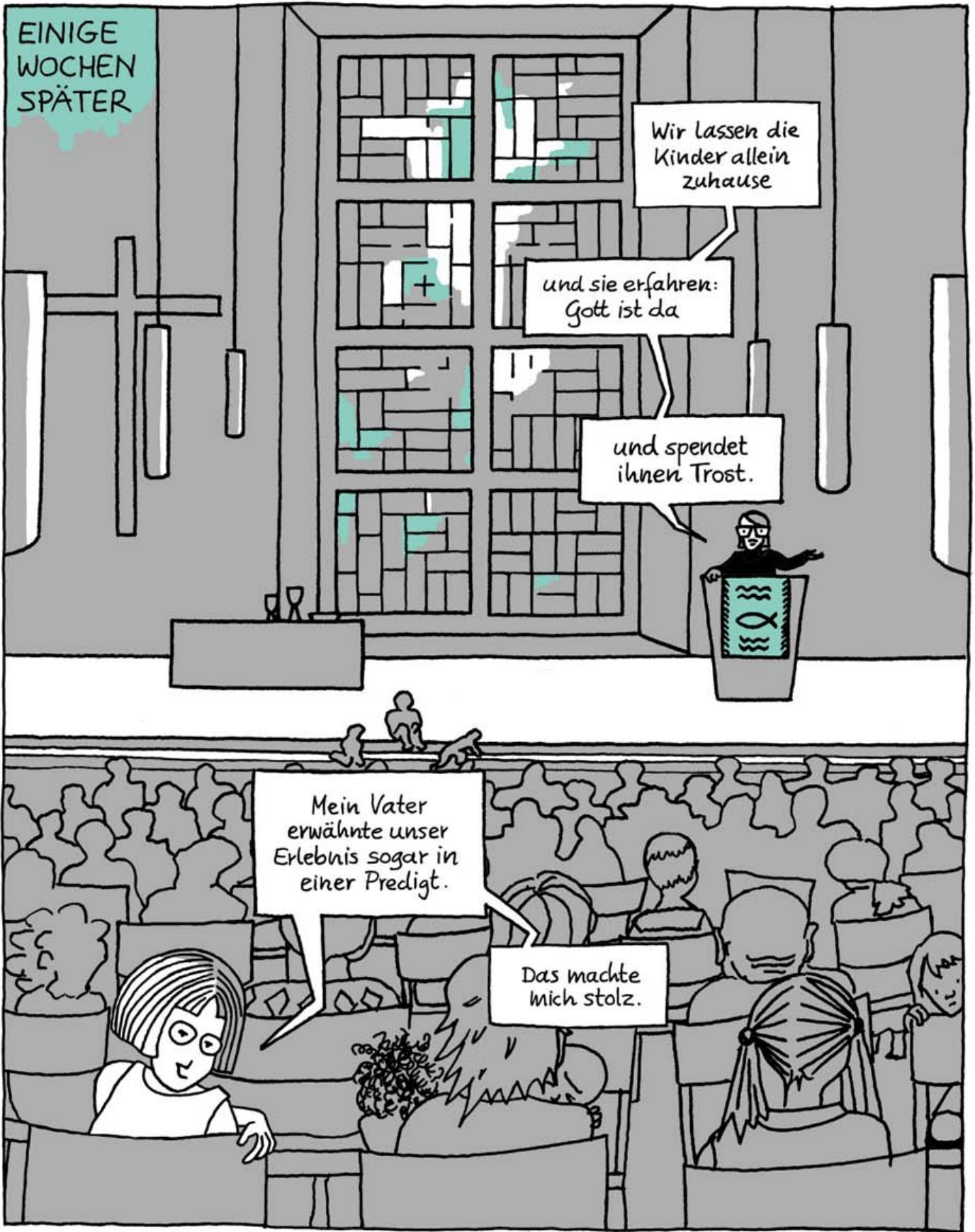
Wir lassen die
Kinder allein
zu Hause

und sie erfahren:
Gott ist da

und spendet
ihnen Trost.

Mein Vater
erwähnte unser
Erlebnis sogar in
einer Predigt.

Das machte
mich stolz.





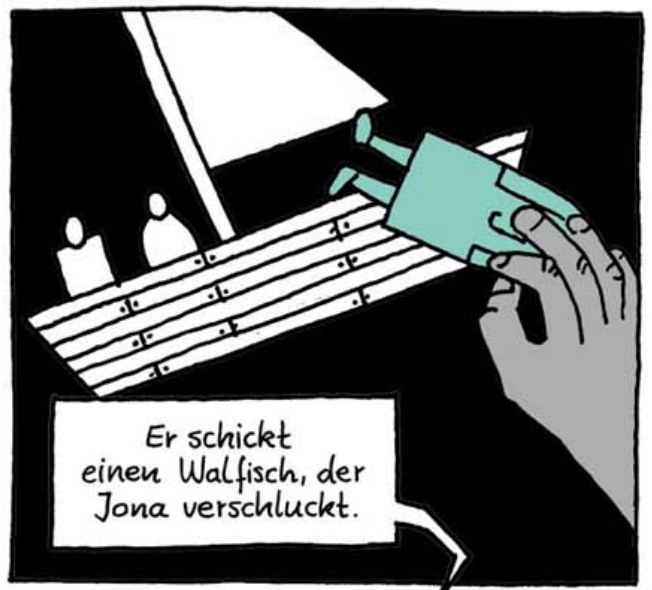
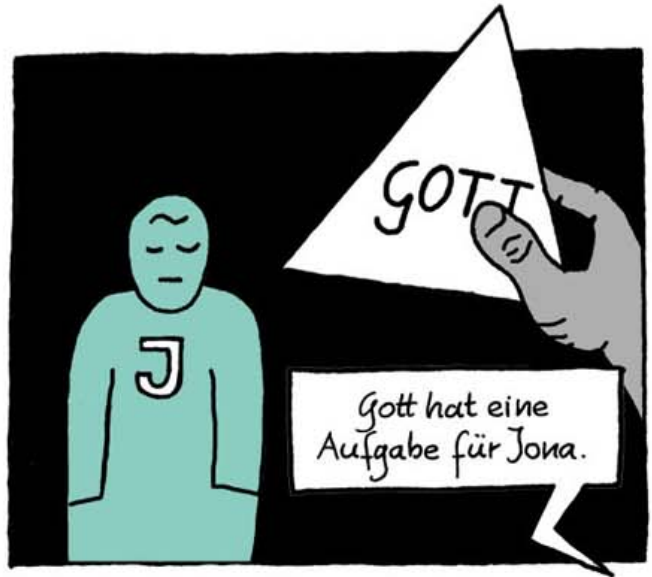
WIR FÜHREN JEDEN SONNTAG NACH HAMBURG ZUM GOTTESDIENST.



DER DAUERTE DEN GANZEN VORMITTAG. DIE ERWACHSENEN BEKAMEN



EINE LANGE PREDIGT UND WIR KINDER GINGEN ZUR SONNTAGSSCHULE.





Gott kämpft um diesen einen Propheten.



Lieber Gott, wir danken Dir für die Geschichte von Jona,



Er entlässt ihn nicht aus seiner Liebe.



die uns zeigt, dass wir Dir nicht davonlaufen können,



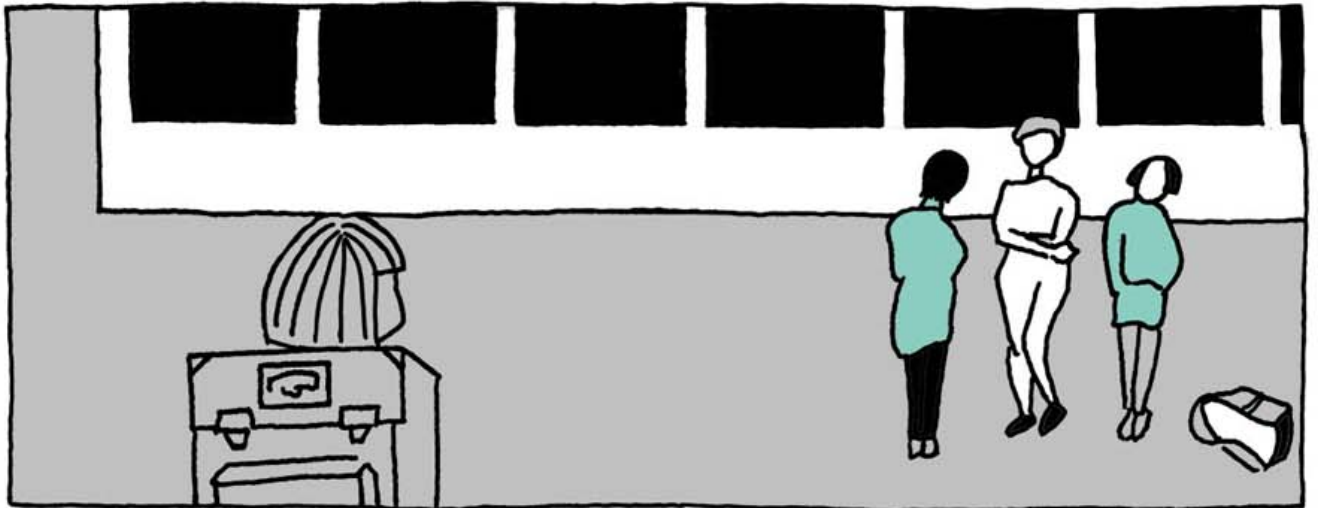
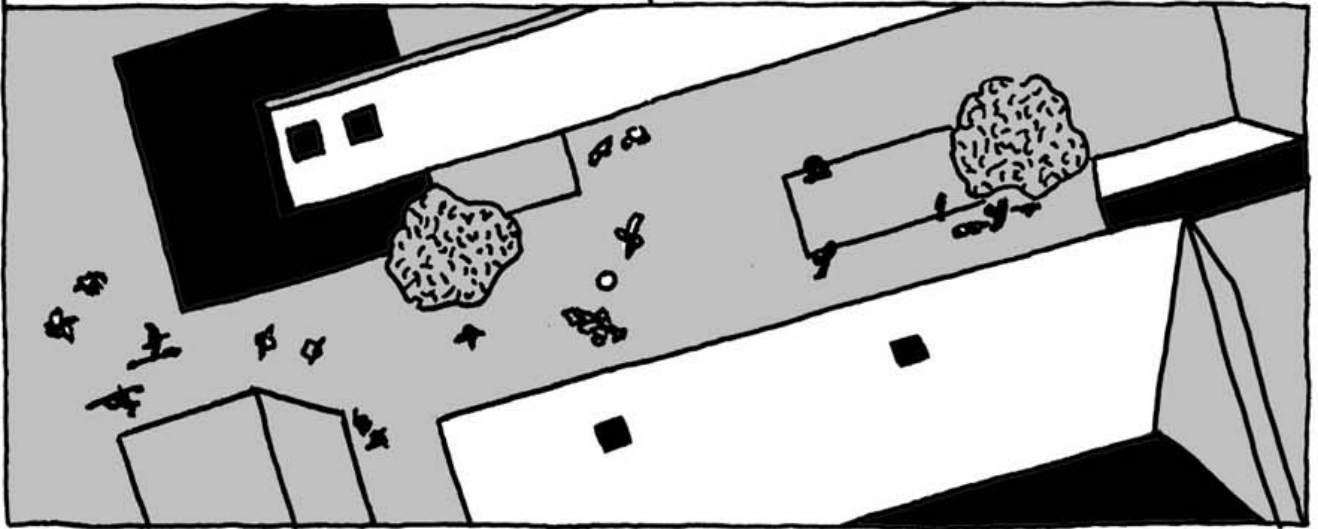
Amen.

weil Deine Liebe größer ist. Amen.



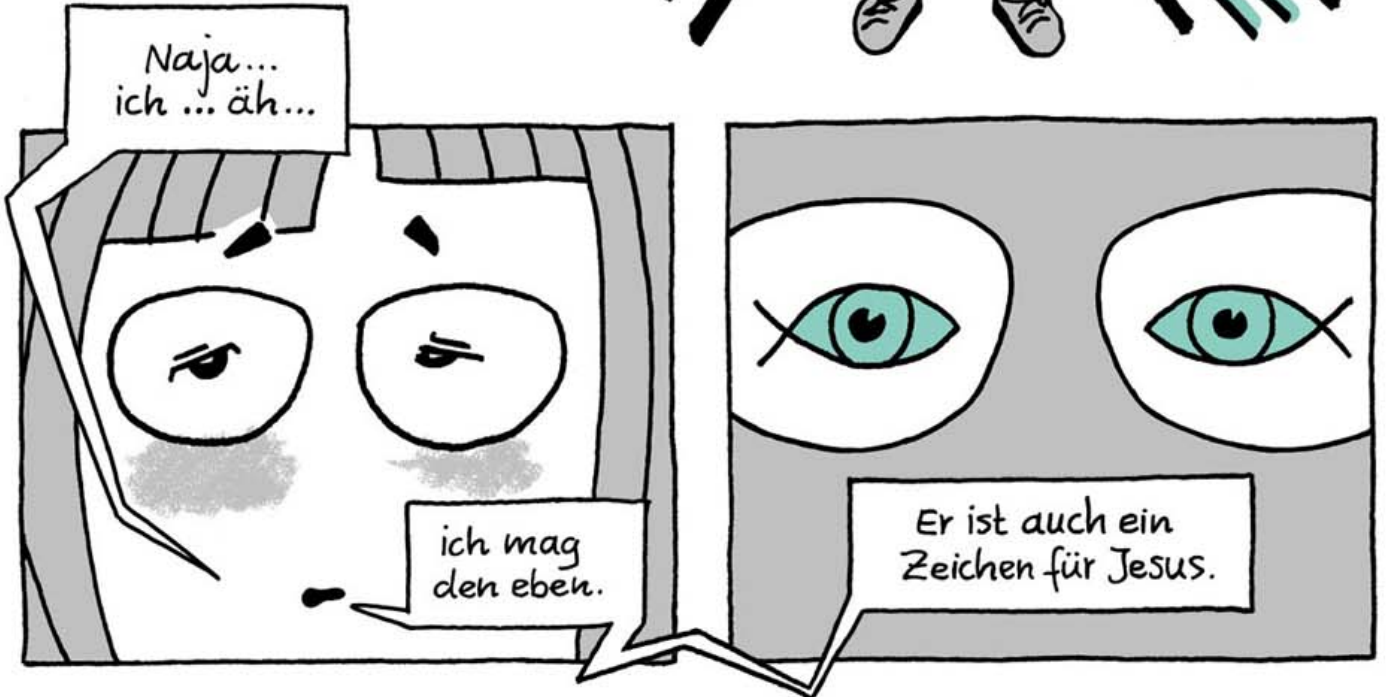
IN DER
GEMEINDE
WAR ES
LEICHT, EIN
LEBENDIGER
FISCH
ZU SEIN...

... SCHWERER WAR ES IN DER SCHULE.






MEINE ELTERN WOLLTEN, DASS WIR IN DER SCHULE AUFFIELEN. EIN ZEUGNIS FÜR GOTT GEBEN, NANNTEN SIE DAS. MIR WAR DAS PEINLICH.





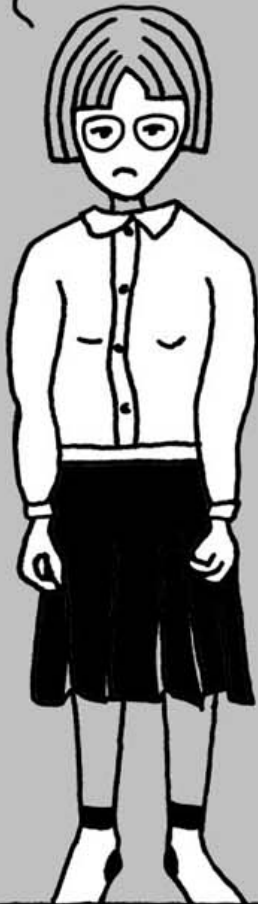
ANSTATT ZU GOTT ZU STEHEN, LOG ICH ODER ERFAND AUSREDEN.

Papa hat mir verboten am Donnerstag in die Spielbude zu gehen. Naja, gut und schön, ich war ja auch schon da, aber ich weiß nicht wie ich dem meine Klame erkläre.



GOTT WOLLTE, DASS ICH RÖCKE TRUG. SO STAND ES IN DER BIBEL. DREIMAL IN DER WOCHE, SAGTEN MEINE ELTERN, UND AM SONNTAG SOWIESO. FÜR NEUE KLEIDUNG WAR KEIN GELD DA UND SO BESCHRÄNKTE SICH DIE AUSWAHL AUF DIE ABGELEGTEN RÖCKE, DIE GEMEINDEMITGLIEDER UNS SCHENKTEN.

Sieht ja aus wie Omi!

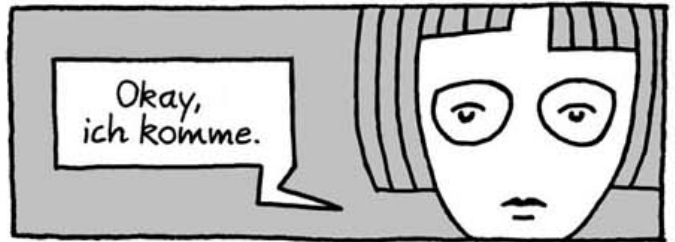


Bloß nicht!



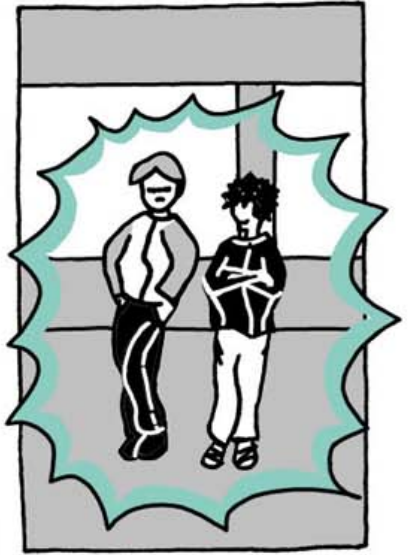
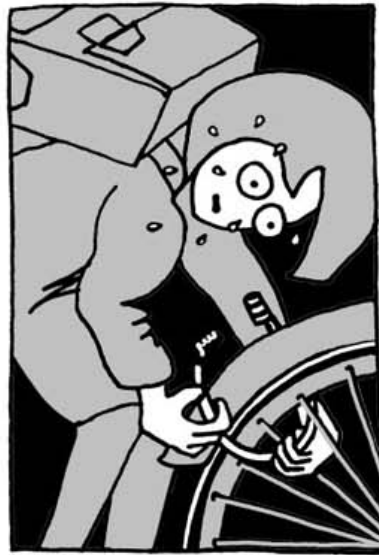
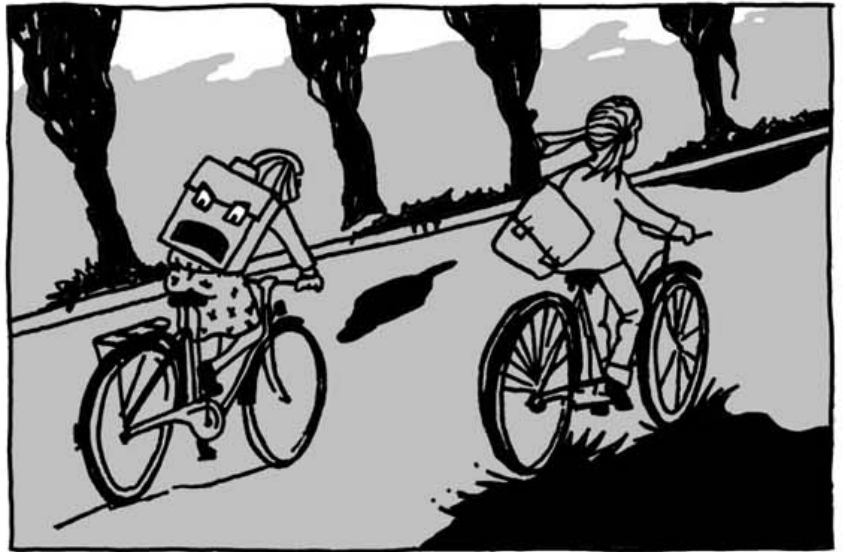
Hm, das geht vielleicht.



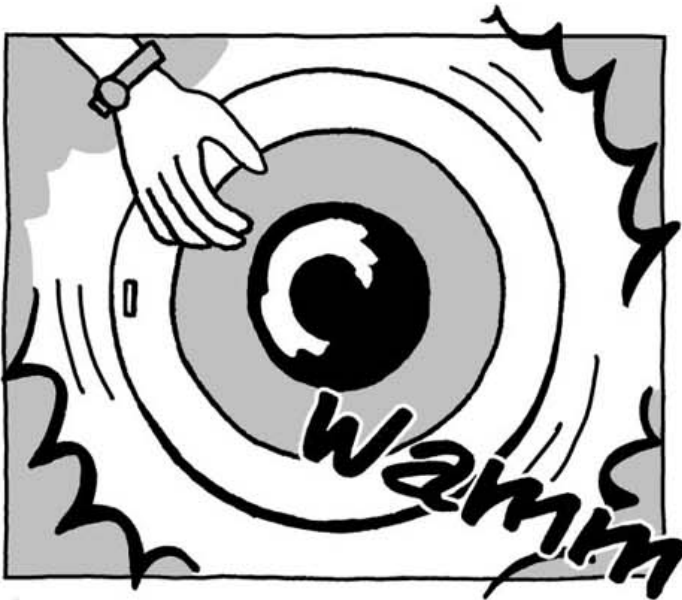


MEINE SCHWESTER NAOMIE
LÖSTE DAS ROCKPROBLEM AUF
IHRE WEISE.











Darum sage ich euch:
Sorgt nicht um euer Leben,
was ihr essen und trinken
werdet; auch nicht um euren
Leib, was ihr anziehen werdet.
Ist nicht das Leben mehr als
die Nahrung und der Leib mehr
als die Kleidung? Und warum sorgt
ihr euch um die Kleidung?
Schaut die Lilien auf dem Feld an,
wie sie wachsen: sie arbeiten nicht,
auch spinnen sie nicht. Ich sage euch,
dass auch Salomo in aller seiner Herrlich-
keit nicht gekleidet gewesen ist wie
eine von ihnen.



WAS ICH WOLLTE, ZÄHLENICHT. SCHLIESSLICH HATTE GOTT EINEN PLAN FÜR MICH.